
Schätzerkreis-Prognose als politisch gewollte Schönrechnung

IKK Südwest sieht prognostizierten Zusatzbeitragssatz kritisch

Der Schätzerkreis erwartet für das Jahr 2026 einen durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz von 2,9 Prozent. IKK-Südwest-Chef Prof. Dr. Jörg Loth sieht darin eine Wiederholung des Problems aus dem vergangenen Jahr und spricht von einer vermeintlich prognostizierten Stabilität, die nicht der Realität entspreche. Faktisch erhöhe sich der Zusatzbeitrag für die GKV um 0,4 Prozent.

Prof. Dr. Jörg Loth, Vorstand der IKK Südwest:

„Schon im vergangenen Jahr war der verkündete durchschnittliche Zusatzbeitrag von 2,5 Prozent eine durchschaubare Vorgehensweise. Der tatsächliche Satz liegt heute bereits bei 2,9 Prozent – und genau diesen Wert prognostiziert der Schätzerkreis nun auch für 2026. Diese vermeintliche Stabilität ist kein Zufall, sondern Ausdruck einer politisch gewollten Schönrechnung, die die reale finanzielle Schieflage der Gesetzlichen Krankenversicherung nur unzutreffend abbildet. Das ist fahrlässig und nicht fair gegenüber Versicherten und Arbeitgebern – denn: faktisch erhöht sich der prognostizierte durchschnittliche Zusatzbeitrag im kommenden Jahr um 0,4 Prozent.“

Auch die vom Bundesministerium für Gesundheit beschlossenen kurzfristigen Einsparmaßnahmen sind kein Befreiungsschlag. Der erwartete Zusatzbeitrag schränkt zudem den Handlungsspielraum der gesetzlichen Krankenkassen ein, ihrer gesetzlichen Pflicht zum Aufbau von Rücklagen nachzukommen, um unvorhergesehene Ausgabenerhöhungen – im Sinne der Beitragszahler - abzufedern. Hier besteht dringender Nachbesserungsbedarf.

Ohne tiefgreifende Strukturreformen wird sich die finanzielle Schieflage weiter verschärfen. Wir fordern daher eine konsequente Steuerung im System – etwa durch eine

Ansprechpartner: Mathias Gessner
Pressesprecher
Tel.: 0681/ 3876 1163
Mobil: 0151 7043 0703
E-Mail: mathias.gessner@ikk-sw.de

qualifizierte Ersteinschätzung zum Versorgungsbedarf und/oder ein Primärarztmodell und damit wirksame Maßnahmen gegen Überversorgung und Fehlsteuerung –, massive Investitionen in Prävention und Gesundheitskompetenz sowie eine ehrliche, nachhaltige Reformdebatte über die künftige Finanzierung der GKV.

Wer die Probleme der GKV nur verwaltet, statt sie zu lösen, riskiert die Zukunft unserer Solidargemeinschaft.“

Die IKK Südwest

Die IKK Südwest gehört als regionale Innungskrankenkasse in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland zu den größten Krankenkassen in Deutschland. Wir, die IKK Südwest, das sind mehr als 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Herz und Kompetenz einsetzen für unsere Kernthemen Prävention, Gesundheitsförderung und eine zukunftsfähige, regionale Gesundheitsversorgung. Datenorientiert und politisch positioniert bringt die IKK Südwest fundierte Perspektiven in aktuelle gesundheitspolitische Debatten ein – insbesondere zu Themen und Gesundheitsfragen, die Menschen in der Region bewegen. Wir sind persönlich für alle da – vor Ort in unseren 19 Kundencentern in der gesamten Region und an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr sowohl über unsere IKK-Service-Hotline 0681/3876 1000 als auch per App und im Netz über unsere Online-Geschäftsstelle „Meine IKK Südwest“. Mehr Infos unter www.ikk-suedwest.de.